

# Übertritt der Hockeyschüler in den Verein

Diplomlehrgang „Associated Manager of Sports“

Kandidat: Thomas Steger  
Experte: Arno Ehret  
Erstellungsdatum: Dezember 2017

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Management Summary</b> .....	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Gewonnene Erkenntnisse</b> .....	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Abgrenzung</b> .....	<b>6</b>
<b>5</b>	<b>Winti Hockeyschule</b> .....	<b>6</b>
5.1	Aufbau und Ziele der Hockeyschule .....	7
5.2	Schlittschuhfahren.....	9
5.3	Scheibenführung.....	9
5.4	Passen .....	10
<b>6</b>	<b>Anzahl Kinder in der Stadt Winterthur</b> .....	<b>10</b>
<b>7</b>	<b>Vergleiche zu anderen Vereinen</b> .....	<b>11</b>
7.1	EV Zug / Motto: Für die Stars von morgen.....	11
7.2	SC Langenthal / Motto: Chunsch ou? .....	12
<b>8</b>	<b>Internetumfrage</b> .....	<b>12</b>
8.1	Wie bist du auf die Hockeyschule aufmerksam geworden? .....	13
8.2	Erwartungen an die Hockeyschule? .....	13
8.3	Dürfte die Hockeyschule auch etwas kosten? .....	13
8.4	Würdest du die Hockeyschule weiterempfehlen? .....	14
8.5	Grund für den Beitritt beim EHC Winterthur?.....	14
8.6	Warum bist du dem EHC Winterthur nicht beigetreten?.....	14
8.7	Elternmorgen und Wissen des Vorhandenseins einer Schnupperphase bei den Bambinis? .....	15
8.8	Möchtest du lieber in einer kompletten Ausrüstung die Hockeyschule absolvieren?.....	15
8.9	Sind sporadische Turniere gegen andere Hockeyschulen erwünscht? .....	15
8.10	Gefällt euch das Abschlussturnier im März? .....	16
8.11	Soll die Hockeyschule auch während den Sommermonaten in polysportiver Form weitergeführt werden? .....	16
<b>9</b>	<b>Statistik der effektiven Übertritte seit der Saison 2013/2014</b> .....	<b>16</b>
<b>10</b>	<b>Zusätzliche Möglichkeiten</b> .....	<b>17</b>
10.1	Fit for Kids.....	18
10.2	Postfinance Trophy .....	19

10.3	Hockey goes to school .....	20
10.4	Swiss Hockeyday .....	20
<b>11</b>	<b>Neues Projekt als Unterstützung .....</b>	<b>21</b>
<b>12</b>	<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>21</b>
<b>13</b>	<b>Umsetzungen und Massnahmen .....</b>	<b>22</b>
<b>14</b>	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>24</b>
<b>15</b>	<b>Abkürzungen und Glossar .....</b>	<b>24</b>
<b>16</b>	<b>Danksagung .....</b>	<b>24</b>
<b>A</b>	<b>Anhänge .....</b>	<b>25</b>
A I.	Internetauswertung.....	25
A II.	Saisonplanung Hockeyschule 2017/18.....	29

#### Bestätigung

Hiermit bestätige ich, dass diese Diplomarbeit selbstständig erstellt wurde und noch nie anderweitig eingesetzt oder veröffentlicht wurde.

Ich möchte darauf hinweisen, dass in dieser Arbeit bei der Bezeichnung verschiedener Personengruppen teilweise nur ein Geschlecht genannt wird. Gemeint sind natürlich immer sowohl die männlichen wie auch die weiblichen Vertreter jeglicher Personengruppen.

## 1 Management Summary

Um langfristig eine erfolgreiche Vereinsexistenz garantieren zu können, ist es notwendig über genügend Vereinsmitglieder zu verfügen. Bei einem Sportverein, welcher im Breiten- sowie Spitzensport vertreten ist, tritt ein grosser Teil der Mitglieder bereits im Kindesalter bei. Das Nachziehen der Nachwuchsmitglieder aus den eigenen Reihen sichert somit den Vereinsfortbestand mit genügend Mitgliedern auf allen Stufen.

Seit nunmehr 13 Jahren arbeite ich in der Nachwuchsabteilung des EHC Winterthur. Ich durfte bis jetzt die meisten Altersgruppen persönlich betreuen und trainieren. Jedoch war ich nur wenig oder sehr selten bei den Kleinsten (Hockeyschüler und Stufe Bambini) im Einsatz. Mit dieser Arbeit wollte ich mich der Problematik der Rekrutierung der jungen Nachwuchsspieler widmen.

In der heutigen Zeit, in der das Freizeitangebot in Winterthur mit über 300 Vereinen extrem dicht besiedelt ist, buhlen selbstverständlich alle um den Nachwuchs. Meine Arbeit basiert auf der Thematik der Übertritte der Hockeyschüler in den Verein. Mir ist bewusst, dass Kinder, welche dem Verein beitreten, keine „lebenslange“ Vereinsmitgliedschaft eingehen. Es wird jedoch in der heutigen Zeit immer wichtiger, bereits sehr junge Kinder fürs Eishockey zu begeistern. Beginnt ein Kind zum Beispiel erst im Alter von zehn Jahren mit dem Sport Eishockey, sinken die Chancen, mit Gleichaltrigen mitzuhalten, bereits auf ein Minimum. Aus diesem Grund ist es für unseren Verein enorm wichtig, die Hockeyschule in einer Art und Weise zu gestalten, dass kaum dem Windelalter entsprungene Kindern spielerisch und mit viel Freude und Spass das Eishockey vermittelt wird.

Zu diesem Zweck wurden einerseits die Struktur und Organisation der Hockeyschule sowie die Schnittstellen zum Verein EHC Winterthur analysiert. Andererseits wurde Kontakt mit anderen Eishockeyvereinen, zwecks Erfahrungsaustauschs, aufgenommen. Mit Fokus auf die Zielgruppe wurde eine Online-Elternumfrage durchgeführt.

Die wichtigsten Erkenntnisse aus den ausgewerteten Daten betreffen die Verbesserung der engmaschigen und unterstützenden Begleitung der Eltern sowie das Aufzeigen der internen Entwicklungsmöglichkeiten. Um potentielle Kinder für ein Probetraining gewinnen zu können, ist zudem eine breitflächigere Bekanntmachung der Hockeyschule notwendig, das heisst, die Werbung und der Auftritt nach aussen müssen intensiviert werden.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass sich der Verein grundsätzlich auf dem richtigen Weg befindet. Punktuell müssen aber Verbesserungen in Bezug auf den Bekanntheitsgrad der Hockeyschule und die internen Abläufe und Möglichkeiten vorgenommen werden. Die Massnahmen sind unter Absatz „Umsetzungen und Massnahmen“ im Detail aufgeführt. Diese können mit vertretbarem personellem und finanziellem Aufwand durchgeführt werden.

### **2 Gewonnene Erkenntnisse**

Ich habe zahlreiche Telefonate und Gespräche mit anderen Clubvertretern geführt. So konnte ich einen Einblick gewinnen, wie die anderen Vereine die Hockeyschule organisieren und führen. Ich hatte das Gefühl, dass alle Vereine ein ähnliches Konzept haben. Die grössten Unterschiede betreffen den zu entrichtenden Unkostenbeitrag, die Anzahl Kinder in den Hockeyschulen und/oder die Übertritte in den Verein. Das ist sicherlich auch von der Region sprich alternativen Sportangeboten und/oder dem Wirkungsgrad des Fanionenteams abhängig. Einige Vereine sind sogar in der komfortablen Lage, aus den vielen Kindern gezielt die Talentiertesten auswählen zu können. Zudem habe ich interne Gespräche mit unserem Stufenleiter sowie unserem Nachwuchschef geführt und eine Internetumfrage bei den Eltern unserer Hockeyschülerinnen und Schüler durchgeführt.

Durch diese Arbeit ist mir zudem bewusst geworden, wie viel Herzblut, Leidenschaft und positive Energie von diesen Trainern kommt, um die Kleinsten (und deren Eltern) für diesen Sport zu begeistern und zu gewinnen.

### **3 Einleitung**

## „Ishockey fägt und macht Spass“

Wir führen seit Jahren beim Eishockeyclub Winterthur eine Hockeyschule für die Jüngsten. Die Hockeyschule ist für alle Teilnehmer kostenlos und ist noch keine Vereinsmitgliedschaft. Die Teilnehmerzahl variiert enorm, gab es Jahre mit über 80 Kindern und andere Jahre mit lediglich 35 Kindern. Ein Ziel dieser Hockeyschule ist es, dass die Kinder im Anschluss an die Hockeyschule dem Verein beitreten, sodass wir pro Altersstufe 18-20 Kinder aus der Region aufweisen können. Mit dieser Arbeit wollte ich herausfinden, ob es mit einfachen

Mitteln möglich ist, die Übertrittsquote zu vergrössern. Ein grosser Anteil der Arbeit berücksichtigt zudem, dass je mehr Kinder wir für die Hockeyschule begeistern können und diese sich gut betreut fühlen, umso grösser auch die Chance ist, dass einige davon nachhaltig dem Club erhalten bleiben.

#### **4 Abgrenzung**

Diese Diplomarbeit wurde beziehend auf die Situation des EHC Winterthur geschrieben. Der EHC Winterthur führt seit Jahren erfolgreich eine Nachwuchsabteilung und leistet einen grossen Anteil in der Jugendsportförderung. In der jetzigen Saison spielen beim EHC Winterthur rund 190 Jugendliche – (Mädchen und Jungen) in 13 verschiedenen Teams. Unser Verein ist in allen Stufen mit mehreren Leistungsklassen vertreten. Somit können die Kinder ihren Fähigkeiten entsprechend eingesetzt werden. In dieser Diplomarbeit wird nicht auf das Transferieren oder Abwerben von Kindern aus anderen Vereinen eingegangen.

#### **5 Winti Hockeyschule**

„Keiner zu jung um Eishockeyspieler zu sein. Möchtest du gerne beim EHC Winterthur Eishockey spielen und die Welt des schnellsten Mannschaftssportes kennen lernen? Teamgeist, Kameradschaft und viel Spass erleben? Kein Problem. Wenn du im Jahrgang 2010 oder jünger geboren bist, dann bist du im idealen Einstiegsalter. (Der Jahrgang 2010 versteht sich für die Saison 2017/2018.)

Die Hockeyschule dient den ersten Gehversuchen für eishockeybegeisterte Kinder ab 4 Jahren. Von Grund auf lernen die Hockeyschüler, sich auf dem Eis zu bewegen und mit dem Stock umzugehen. Schlittschuhlaufen ist keine Voraussetzung, das bringen wir den Kindern gerne bei.“

Mit diesen Worten wirbt der EHC Winterthur, um den Jüngsten den Verein schmackhaft zu machen. Zurzeit trainieren über 35 Kinder im Alter von 3-7 Jahren in unserer Hockeyschule. Gestartet wurde mit einer Intensivwoche während den Herbstferien. Die Trainings finden ab Ende Oktober jeden Samstag von 9.45 – 10.45 statt. Auf dem Eis haben wir jeweils 3-4 Trainer, welche alle über die nötigen Diplome des Schweizerischen Eishockeyverbandes (SIHF) verfügen. Zusätzlich helfen uns noch jeden Samstag mindestens zwei Nachwuchsspieler und je nach Verfügbarkeit Spieler der 1. Mannschaft des EHC Winterthur.



**WINTI HOCKEYSCHULE**

**WER?**  
Knaben und Mädchen, welche im Jahr 2010 oder später geboren sind.

**WANN?**

- 16. bis 20. Oktober 2017, täglich von 11:45 Uhr bis 1300 Uhr (Intensivwoche) dann =>
- ab 28. Oktober 2017, immer samstags von 09:45 Uhr bis 10:45Uhr

**SCHLITTSCHUHERFAHRUNG?**  
Ist nicht nötig, es stehen jeweils erfahrene Hockeytrainer im Einsatz.

**MITBRINGEN?**  
Schlittschuhe, Eishockeystock, Handschuhe und evtl. Skihelm. Einige richtige Eishockeyhelme stehen zur Verfügung.

**FRAGEN / DETAILS?**  
Jürg Wuffli, unser Nachwuchschef, gibt unter 079 335 82 35 gerne Auskunft. Die Teilnahme ist kostenlos.

## 5.1 Aufbau und Ziele der Hockeyschule

In der Zeit von Oktober bis März versuchen wir, bei den Schülern der Hockeyschule die Freude am Eishockeysport zu wecken, sprich den „Eishockeyvirus“ zu pflanzen. Es soll ein langsames Angewöhnen, jedoch keine Überbelastung der Kinder und auch Eltern sein. Die Gruppe wird in drei Stärkeklassen aufgeteilt: die Babylöwen sind Anfänger, die Minilöwen schon etwas fortgeschrittener und die Könner sind bereits gut auf den Schlittschuhen unterwegs.

Folgende Aufstellungen sollen zum besseren Verständnis aufzeigen, was für ein Fokus in den entsprechenden Gruppen besteht. Aus dieser Aufstellung wird ersichtlich, wie komplex

die Sportart Eishockey ist. Zudem kann diese Arbeit gleichzeitig für unseren Verein als Hilfestellung dienen.

Gruppe „Babylöwen“ / Anfänger

Diese Gruppe beinhaltet unsere Kleinsten und Jüngsten, welche zuerst einmal die Grundkenntnisse des Schlittschuhlaufens erlernen müssen. Sie bleiben so lange in dieser Gruppe, bis sie sich selbstständig fortbewegen können.

<b>Trockenübungen</b>	<b>Aufstehen lernen</b>	<b>Laufversuche mit und ohne Hilfen</b>
Kantenspiel, auf Zehen und Fersen stehen, laufen, springen, hüpfen	Den Kindern zeigen, wie man nach einem Sturz wieder aufsteht <ul style="list-style-type: none"><li>- Auf den Bauch drehen</li><li>- Auf die Knie, ein Bein aufstellen</li><li>- Aufstehen</li></ul>	Mit Hilfen <ul style="list-style-type: none"><li>- Pylone</li><li>- Stuhl</li><li>- Tierformen (mieten)</li></ul> Mit / ohne Hilfe <ul style="list-style-type: none"><li>- Kurz loslassen, wieder halten</li><li>- Kleine Stafetten</li></ul> ohne Hilfe <ul style="list-style-type: none"><li>- Stehen</li><li>- Kantenspiele (stehend)</li><li>- Laufen „Pinguinlaufen“</li></ul>

Gruppe „Minilöwen“ / Fortgeschrittene

Die Gruppe der Minilöwen hat bereits die ersten Grundkenntnisse des Schlittschuhlaufens erlernt und widmet sich vor allem der Scheibeführung und dem Verfeinern des Schlittschuhlaufens.

Gruppe „Löwen“ / Könner

Unsere Gruppe der Löwen macht im Grundsatz das Gleiche wie die Minilöwen. Die Löwen sind jedoch in ihrer Ausbildung bereits einen Schritt weiter und können dementsprechend mehr gefordert und gefördert werden.



## 5.2 Schlittschuhfahren

Das Schlittschuhfahren ist eine enorm wichtige Basis für einen Eishockeyspieler. Daher achten die Trainer besonders auf folgende Keypoints: Grundstellung / Kopf hoch / Stock vor dem Körper / Abstösse – Gleitphase / Innenkante explosiv durchstrecken / Bein wieder heranziehen / Ferse neben Ferse.

Gleichgewichtübungen	Schlittschuhfahrübungen	Spiele
Auf einem Bein stehen Eis berühren <ul style="list-style-type: none"> <li>- Flieger</li> <li>- Kanöneli</li> <li>- Hexenbesen</li> <li>- Gleiten</li> <li>- Drehen</li> </ul>	Kantenspiele Auf Zehen und Ferse stehen, laufen, springen, hüpfen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ballonbogen</li> <li>- Trottinett</li> <li>- Slalom</li> <li>- Vorwärts</li> <li>- Rückwärts</li> <li>- Bremsen</li> <li>- Hockeybogen</li> <li>- Drehungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Fangis“</li> <li>- Stehbock – Laufbock</li> <li>- „Weisser Hai“</li> <li>- Pillonenwechsel</li> <li>- Fussball</li> <li>- Handball „Ball bleibt am Boden“</li> <li>- Eishockey mit verschiedenen Gegenständen</li> </ul>

## 5.3 Scheibeführung

Auf folgende Keypoints achten die Trainer bei der Puckführung:

Grundposition / Kopf oben / Puck spüren / Stock richtig halten / Puck abdecken / Schaufel zu „Dächli“ / Arme frei „weit vom Körper“

Erwerben	Anwenden	Spiele
Links – Rechts Vor dem Körper Puck über eine Linie führen (stehend – kniend) Vorwärts – Rückwärts Forehand – Backhand	Stehend <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit geschlossen Augen, Puck spüren</li> <li>- Blick zum Trainer (Anzahl Finger erkennen)</li> </ul> Gleichzeitig zwei Pucks führen Um Hindernisse (Pillone, Pneu, Trainer, etc.) Puck stossen – ziehen Zweihändig – Einhändig	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Fangis“ im Kreis (Fänger hat keinen Puck)</li> <li>- „Zonenfangis“ wie „Weisser Hai“ aber mit Puck</li> <li>- „Gold holen in China“</li> <li>- Staffetten</li> <li>- Eishockey</li> </ul>

## 5.4 Passen

Auf folgende Keypoints achten die Trainer bei den Passübungen:

Passannahme: Grundposition / lockere Handgelenke / Puck abfedern /

Schaufel rechtwinklig / Stock auf dem Eis

Passabgabe: Kopf oben / Puck von hinten nach vorne führen – keine Schläge /

Puckrotation – der Schaufel entlang ziehen / sanfte Behandlung „rohes Ei“

Erwerben	Anwenden	Spiele
Passen zu zweit <ul style="list-style-type: none"><li>- Sehr nah</li><li>- Distanz vergrössern</li><li>- Auch Backhand, Bandenpass, Schlittschuhpass, etc.</li></ul>	Passen im Fahren <ul style="list-style-type: none"><li>- Nebeneinander</li><li>- Einer vorwärts, der andere rückwärts</li><li>- Handorgel</li></ul>	Monkey in the middle
Wettkampf <ul style="list-style-type: none"><li>- Auf Zeit</li><li>- Genaue Pässe „wer schafft 10 Pässe ohne Fehler“</li></ul>	Butterfly	Rollmops
Passen auf dem Kreis mit einem Puck, dann ein zweiter Puck dazugeben	Pass mit Schlittschuh annehmen - geben	Durch Pillone passen
	Sonstige Passübungen	2-2 ohne Torhüter „wer spielt mehr Pässe“
		Eishockey „zuerst ein Pass vor dem Torabschluss“

Im Training möchten wir den Kindern vor allem Freude und Spass vermitteln. Das Training soll vielseitig und abwechslungsreich sein. Einfache Übungsformen welche wenige Erklärungen benötigen, so dass möglichst viele Kinder am Üben und in Bewegung sind.

Der Aufbau des Trainings sieht folgendermassen aus:

Die ersten 10-15 Minuten finden die Begrüssung, Gruppeneinteilung und Spielformen zum Aufwärmen und Einstimmen statt. Nachher werden ca. 25-30 Minuten in die Übungen investiert, bevor es dann für die letzten 15-20 Minuten wieder mit Spielformen zu Ende geht.

## 6 Anzahl Kinder in der Stadt Winterthur

Aufgrund meiner Nachfrage bei der Stadt Winterthur wurde mir mitgeteilt, dass im Jahre 2016 die Stadt Winterthur 112'000 Einwohner zählt. Somit ist Winterthur die sechstgrösste

Stadt der Schweiz. In unserem Segment (5-9 Jahre) leben 5576 Kinder in der Stadt. Davon sind 2889 männlich und 2687 weiblich. 74% dieser Kinder haben die Schweizer Staatsbürgerschaft. Vergleicht man die Anzahl in Winterthur lebenden Kinder mit denen, welche die Hockeyschule besuchen, wären dies bei 35 Kindern lediglich 0.6% bzw. bei 80 Kindern knapp 1.5%. Natürlich ist das Sportangebot in Winterthur enorm vielfältig, aber es wäre natürlich unser Ziel, wenn wir diesen Prozentsatz anheben könnten.

### **7 Vergleiche zu anderen Vereinen**

Mittels persönlichen Interviews mit Vertretern des EV Zug und des SC Langenthal wurde versucht heraus zu finden, wie diese ihre Hockeyschule aufgebaut haben.

#### **7.1 EV Zug / Motto: Für die Stars von morgen**

Folgende Angaben stammen von Fabio Schumacher, Juniorentrainer des EV Zug.

Der EVZ bietet am Mittwochnachmittag, aufgeteilt in zwei Schichten, Jahrgang 2011-2013 (17.00-17.45) und Jahrgang 2008-2010 (17.45-18.30) zwei Trainings für Hockeyschüler an. Zurzeit trainieren rund 120 Kinder in dieser Hockeyschule.

Für die Eishockeyschule müssen die Eltern ein Depot von CHF 50.00 bezahlen und erhalten dafür ein eigenes Trikot. Wird Ende der Saison das Trikot wieder abgegeben, wird den Eltern das Geld wieder zurückerstattet. Die Kinder sind während dem Training nicht mit der kompletten Ausrüstung auf dem Eis. Helm und Handschuhe sind jedoch obligatorisch. Bein- und Ellbogenschoner werden empfohlen.

Da der EVZ in der Region ein grosses Aushängeschild ist, kann er im Moment natürlich stark von der Popularität der NLA Mannschaft leben. Werbung erfolgt ähnlich wie bei uns in Winterthur. Während den Spielen der NLA liegen Flyer auf sowie sind Informationen auf der Homepage vorhanden. Als gute Idee fand ich, dass sie den Spielern Flyer mitgeben, welche sie Freunden oder in der Schule abgeben können.

Der Übertritt in den Verein läuft über ein Selektionsverfahren. Der EV Zug ist in der guten Ausgangslage, dass er zukünftige Vereinsmitglieder aussuchen kann. Entscheidend dabei ist das Schlittschuhläuferische. Jährlich werden ungefähr 12-20 Spieler für die Eishockeystufen Bambini/Piccolo aufgenommen.

## **7.2 SC Langenthal / Motto: Chunsch ou?**

Folgende Angaben stammen von Marco Schüpbach, Verantwortlicher Erfassungsstufe SC Langenthal.

Der SC Langenthal bietet am Samstagmorgen von 10.45 – 11.45 die Hockeyschule an. Im Schnitt trainieren rund 50 – 60 Kinder auf dem Eis.

Ab dem dritten Eistraining kostet die Hockeyschule CHF 50.00, zusätzlich werden CHF 20.00 Miete für das Trikot verrechnet. Eine Ausrüstung kann bei einem lokalen Händler gemietet werden oder direkt an der Hockeybörse gekauft werden.

Auch der SC Langenthal versucht das Ganze via Schule mittels Flyer zu streuen und Poster direkt vor Ort auf zu hängen. Zudem werben sie noch auf einem Linienbus und in einem Kino.

Eine Person ist während dem Training für die Administration, Fragen und Anliegen verantwortlich. Jede Woche bekommen die Hockeyschüler bzw. deren Eltern einen Newsletter mit den neusten Informationen.

Der Übertritt erfolgt bei einigen bereits an Weihnachten. Zu diesem Zeitpunkt findet ein internes Turnier statt, an welchem die Verantwortlichen für die Hockeyschule mit den Eltern bereits das Gespräch aufnehmen. Mit den restlichen Eltern wird Ende Saison beim Stattfinden des zweiten Turnieres gesprochen. Im Schnitt erfolgen ca. 15 - 20 Übertritte.

Kindern, welche nach der Hockeyschule dem Verein beitreten, wird im ersten Jahr der Mitgliederbeitrag geschenkt.

## **8 Internetumfrage**

Mittels einer eigens erstellten Internetumfrage (findmind.ch) habe ich bei 140 Eltern von aktuellen und ehemaligen Hockeyschülern nachgefragt, wie sie die Hockeyschule empfinden bzw. empfunden haben. Es haben 55 Eltern an der Umfrage teilgenommen. Dies sind knapp 40% und ergeben ein gutes und eindeutiges Bild ab. Die genaue Auswertung der Umfrage befindet sich am Ende dieser Arbeit.

Folgende Fragen wurden unter die Lupe genommen und jeweils gleich mit einem Fazit ausgestattet.

### **8.1 Wie bist du auf die Hockeyschule aufmerksam geworden?**

Bereits bei der ersten Frage ist es erstaunlich, dass es nicht irgendwelche Flyer, Inserate oder unsere Homepage waren. Mit Abstand am meisten Kinder fanden über die „Mund zu Mund“ Propaganda, sprich über Freunde den Weg in die Hockeyschule.

Fazit: Schon diese erste Frage wird sicherlich ein wichtiger Punkt sein, auf den wir in Zukunft verstärkt unseren Fokus setzen müssen. Wir werden die aktuellen Hockeyschüler bitten, Flyer direkt ihren Kindergarten- oder Schulkameraden zu verteilen. Eine generelle Verteilung an den Winterthurer Schulen ist leider nicht erlaubt, lediglich die Versendung via Lehrer Newsletter.

### **8.2 Erwartungen an die Hockeyschule?**

Auf diese Fragen wurden vor allem mit „den Kindern den Hockeysport näher zu bringen“ (51%) und „Lernen Schlittschuh zu laufen“ (37%) geantwortet. Diese Antworten sind gut nachvollziehbar. Die Kinder möchten den Eishockeysport kennen lernen oder deren Eltern nutzen die Gelegenheit, kostenlos das Kind Schlittschuh laufen zu lernen. Antworten wie „die Möglichkeit zur Teilnahme an Turnieren“ oder „es ist wichtig, dass Nachwuchsspieler im Training sind“, wurden nur selten genannt.

Fazit: Bei diesem Punkt werden wir keine grosse Veränderung vornehmen. Auch im Vergleich zu den anderen Vereinen habe ich herausgefunden, dass überall an den gleichen Themen gearbeitet wird und wir hier auf dem richtigen Weg sind.

### **8.3 Dürfte die Hockeyschule auch etwas kosten?**

Über 93% haben geantwortet, dass sie bereit wären, für die Hockeyschule einen Beitrag zu bezahlen. Die Preisspanne geht von CHF 5.00 pro Training bis CHF 200.00 pro Jahr/Saison.

Fazit: Obwohl dies eine zusätzliche Einnahmequelle wäre, haben wir entschieden, das Training weiterhin kostenlos anzubieten. Somit haben auch die finanziell schwächer gestellten Familien ebenfalls die Chance, ihren Kindern das Schlittschuhlaufen näher zu bringen.

#### **8.4 Würdest du die Hockeyschule weiterempfehlen?**

Diese Frage haben alle teilnehmenden Eltern mit „Ja“ beantwortet. Ich denke, dass wir dies als grosses Kompliment entgegen nehmen können und selbstverständlich werde ich dies den Trainern und helfenden Personen gerne weiterleiten.

Fazit: Ansporn für alle beteiligten und helfenden Personen, dass ihre Arbeit geschätzt wird!

#### **8.5 Grund für den Beitritt beim EHC Winterthur?**

Die Antworten bei dieser Frage sind vor allem auf drei Antworten aufgeteilt. „Hockey hat Spass gemacht“, „Sinnvolle Beschäftigung für mein Kind“ und „Eishockey ist eine coole Sportart“.

Fazit: Weiterhin den Kindern mit viel Leidenschaft, Freude und Spass den Sport Eishockey vermitteln.

#### **8.6 Warum bist du dem EHC Winterthur nicht beigetreten?**

Ein Grossteil der Kinder, welche dem EHC Winterthur nicht beigetreten sind, haben entweder eine andere Sportart oder einen anderen Eishockeyverein gewählt. Hauptgründe bei einer anderen Sportart waren häufig, dass diese günstiger und/oder mit weniger Aufwand verbunden ist. Bei der Antwort „haben einen anderen Eishockeyvereinen gewählt“ war es meistens aufgrund des Wohnortes. Hier ist anzufügen, dass die Hockeyschulen in unserer Nachbarschaft vielfach mittwochnachmittags stattfinden. Berufstätige Eltern schätzen daher das Angebot unserer Hockeyschule, welche samstags stattfindet. Diese Kinder entscheiden sich aufgrund des Wohnortes im Anschluss jedoch für einen anderen Eishockeyverein. Einzelne Antworten waren zudem „das Hockey hat uns keinen Spass gemacht“, „wussten nicht wie weiter“ oder „noch in der Hockeyschule“.

Fazit: Der zeitliche und finanzielle Aufwand im Eishockey ist sicher nicht klein, dies sind wir uns bewusst. Es ist jedoch wichtig, den Eltern aufzuzeigen, wie viele Trainingseinheiten das Kind in unserem Verein absolvieren könnte. Konkret bedeutet dies, dass ein 7-jähriges Kind bei einem Mitgliederbeitrag von CHF 650.00 während der Winterzeit bis zu vier Trainingseinheiten pro Woche absolvieren kann. Dazu kommen noch Turniere oder Spiele an den Wochenenden. Die Antwort „wussten nicht wie weiter“ darf in Zukunft natürlich nicht mehr vorkommen. Hier müssen wir bestrebt sein, dass alle Eltern wissen, wie es weitergeht!

### **8.7 Elternmorgen und Wissen des Vorhandenseins einer Schnupperphase bei den Bambinis?**

Über 60% haben am Elternmorgen teilgenommen. Ebenfalls wussten 63%, dass es bei der untersten Stufe, den Bambinis eine Schnupperphase gibt, in welcher die Kids den Hockeyalltag testen können. Ob der Rest der Eltern, die das nicht wussten, auch die gleichen Eltern sind, welche nicht am Elternmorgen teilgenommen haben, entzieht sich meiner Kenntnis.

Fazit: Auch Eltern, welche nicht am Elternmorgen teilnehmen, müssen unbedingt die Informationen erhalten, wie weiter und was es alles für Möglichkeiten gibt. Der SC Langenthal hat in seiner Hockeyschule einen Newsletter, welcher wöchentlich an alle Eltern der Hockeyschüler verschickt wird. Ich finde dies eine gute Variante, die Eltern auf dem Laufenden zu halten. Die Zahl der nichtwissenden Eltern, dass es diese Schnupperphase gibt, muss unbedingt verkleinert werden.

### **8.8 Möchtest du lieber in einer kompletten Ausrüstung die Hockeyschule absolvieren?**

Die Hockeyschule absolvieren die Kinder lediglich mit Schlittschuhen, Stock, Helm und Handschuhen. Auf die Frage, ob lieber in einer kompletten Ausrüstung trainiert werden möchte, hat fast die Hälfte mit „Ja“ geantwortet.

Fazit: Die Hockeyschule wird vorläufig so weitergeführt, dass weiterhin ohne komplette Ausrüstung trainiert wird. Da aber fast 50% dies als wünschenswert erachten, muss intern überprüft werden, ob wir dafür eine passende Lösung finden könnten.

### **8.9 Sind sporadische Turniere gegen andere Hockeyschulen erwünscht?**

Knapp 70% finden sporadische Turniere gegen andere Hockeyschulen wünschenswert.

Fazit: Eltern und Kinder schätzen sporadische Turniere, um das Gelernte anwenden zu können. Die letzten Jahre haben wir jeweils an einem Turnier in Urdorf teilgenommen. Neu haben wir uns zudem an ein Turnier in Kloten angemeldet. Somit haben wir dann zwei auswärtige Turniere, an welchen sich die Kinder mit anderen Hockeyschülerinnen und Hockeyschüler messen können.

### 8.10 Gefällt euch das Abschlussturnier im März?

Als Abschluss der Hockeyschule findet jeweils im März ein Abschlussturnier statt. Fast allen Kindern (92%) gefällt dieses.

Fazit: Da dieses Turnier solch gute Resonanz hat, werden wir dieses sicher in dieser Form belassen.

### 8.11 Soll die Hockeyschule auch während den Sommermonaten in polysportiver Form weitergeführt werden?

Auf diese Frage haben 56% mit „Nein“ geantwortet.

Fazit: Obwohl über die Hälfte dieses Angebot nicht für nötig befinden, möchten wir dennoch einführen, dass Kinder, welche dies wünschen, die Möglichkeit haben, jeweils montags dem Bambinitraining beizuwohnen. Wir haben gemerkt, dass diese Kinder einen anderen Bezug zu den Mitspielern bekommen. Die Kinder tragen keine Schutzausrüstung, insbesondere keinen Helm. Dadurch vereinfacht sich das Kennenlernen. Viele Kinder gewinnen dadurch mehr Vertrauen zu den anderen und es entstehen so auch neue Freundschaften.

## 9 Statistik der effektiven Übertritte seit der Saison 2013/2014

Um einen besseren Überblick der effektiven Übertritte zu erhalten, wurde eine Statistik ab Saison 2013/2014 erstellt. Somit kann deutlich gemacht werden, wie viele Hockeyschüler in

	Saison 13/14	Übertritt auf 14/15
Anzahl Spieler Hockeyschule	81	9 (11%)

	Saison 14/15	Übertritt auf 15/16
Anzahl Spieler Hockeyschule	44	6 (13%)

	Saison 15/16	Übertritt auf 16/17
Anzahl Spieler Hockeyschule	61	10 (16%)

	Saison 16/17	Übertritt auf 17/18
Anzahl Spieler Hockeyschule	34	5 (14%)

	Saison 17/18	Übertritt auf 18/19
Anzahl Spieler Hockeyschule	Stand Ende Oktober 35	noch nicht bekannt



der folgenden Saison effektiv dem Verein beigetreten sind.

Nimmt man die Statistik genauer unter die Lupe, wird ersichtlich, dass im Schnitt ca. 13% oder anders gesagt, jeder 8. Spieler effektiv den Übertritt in den Verein macht. Zudem wird einmal mehr deutlich, je mehr Kinder die Hockeyschule besuchen umso grösser ist die Anzahl der Übertritte.

Unser klares Ziel ist, dass wir in jedem Jahrgang Minimum 20 Kinder haben. Das ist bei uns zurzeit nur beim Jahrgang 2005 und 2006 der Fall. Ab dem Jahrgang 2007 ist die Mitgliederzahl momentan schwächer. Beim älteren Jahrgang Bambini (2009) haben wir zurzeit sogar nur 10 Kinder. Dieser „Einbruch“ war unter anderem der Anlass zu dieser Arbeit. Aus diesem Grund ist es enorm wichtig, dass das Fundament, in unserem Falle die Hockeyschule, viele Kinder anzieht und begeistern kann.

Ausgehend von den ermittelten Zahlen benötigen wir demzufolge pro Jahr mindestens zwischen 60-80 Kinder in der Hockeyschule. Als Zielvorgabe setzen wir eine Übertrittsquote von 20% fest. Somit kommen von den gewünschten 20 neuen Vereinsspielern 12-15 (60-75%) aus der internen Hockeyschule. Die restlichen Spieler treten direkt von extern in den Verein ein. Greifen die aufgeführten Massnahmen, welche die Übertrittsquote erhöhen sollen, können wir auch mit einer geringeren Anzahl Hockeyschüler die gesetzten Ziele erreichen.

### **10     Zusätzliche Möglichkeiten**

Die Jugendförderung wird immer wichtiger. Dies haben auch Verbände und Verbunde bemerkt. Daher werden neue Plattformen oder Unterstützungsmassnahmen ergriffen, von welchen die verschiedenen Vereine profitieren können.

Folgende Möglichkeiten werden unter den kommenden Punkten vorgestellt und genauer erläutert: Fit for Kids, Postfinance Trophy, Hockey goes to school und Swiss Hockey Day.

Einige Projekte bestehend bereits seit längerer Zeit, andere wurden neu eingeführt. Wir sind bestrebt, all diese Möglichkeiten zu nutzen, auch dies ganz klar mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad unserer Hockeyschule zu steigern bzw. die Sportart Eishockey den Kindern und Eltern schmackhaft zu machen.

### 10.1 Fit for Kids

Fit for Kids vernetzt Anlässe für Schülerinnen und Schüler der Stadt Winterthur zu einem übergeordneten, polysportiven Wettbewerb. Nach dem Motto: "Mitmache zellt" sammeln die Kinder mit jeder Teilnahme Punkte für sich und für die eigene Klasse. Am Ende können diese Punkte in Form von Gutscheinen eingelöst werden.

Wir haben in diesem Jahr zwei Anlässe, welche wir auf dieser Plattform präsentieren können. Einerseits führen wir zum ersten Mal „dä schnällscht Winterthurer“ auf dem Eis durch und auf der anderen Seite wird die Postfinance Trophy über diese Plattform promotet. Dies bedeutet, dass alle Kinder der Stadt Winterthur, welche bei Fit for Kids registriert sind, diesen Informationsflyer erhalten.



The flyer features a blue background with a white silhouette of a girl and a boy holding hands. The girl is wearing a blue dress and the boy is wearing a blue shirt and shorts. They are standing on a white path that leads to a large white speech bubble containing the text 'fit for kids' in blue and red, with 'MITMACHE ZELT' written below it. The title 'fitforkids Anlässe – Schuljahr 2017 / 2018' is written in bold black text. Below the title, there are three columns of text listing various events with their dates and locations. At the bottom, there are logos for the Patronat (UBS, ZKS, Stadt Winterthur, WM), Co-Sponsoren (MIGROS kulturprozent, SONBLU AG), and Medienpartner (Winterthurer Zeitung). A small red star icon is next to the text '\* Veranstaltung zählt nur für die Klassenwertung'.

**fitforkids Anlässe – Schuljahr 2017 / 2018**

September 2017 <b>Bowlen wie die Profis</b> Bowling Sektion Zürich	16. Dezember 2017 <b>Eishockey PostFinance Trophy</b> EHC Winterthur	Mai 2018 <b>Kids Fun Club Badminton</b> Shuttlezone Winterthur
16. September 2017 <b>American Football Probetraining</b> Winterthur Warriors	Januar 2018 <b>Kickboxen</b> Azem Kampfkunst	Mai 2018 <b>de schnällscht wintertuurer</b> LV Winterthur
18. Oktober 2017 <b>Fitboxe meets Kick Power</b> update fitness	24. / 25. Februar 2018 <b>Unihockey-Turnier *</b> Red Ants/HC Rychenberg	27. Mai 2018 <b>Winterthur Marathon</b> Pedrett Sport
November 2017 <b>Rope Skipping Meisterschaft *</b> Schulsport Winterthur	März 2018 <b>Kids for Basket *</b> Basketballclub Winterthur	Juni 2018 <b>Rugby-Turnier</b> RC Winterthur
2. November 2017 <b>Plausch-Rettungsschwimmen</b> SLRG Winterthur	3. März 2018 <b>Laufsporttag Winterthur</b> LSV Winterthur	Juni 2018 <b>finishers schüler-triathlon</b> finishers winterthur
5. November 2017 <b>de schnällscht wintertuurer auf Eis</b> EHC Winterthur	11. März 2018 <b>Ski- und Snowboardrennen</b> Gruppe Alpinistico Italiano	12. Juni 2018 <b>Töss-Stafette *</b> Sportamt Winterthur
11. November 2017 <b>Kids for Gymnastics</b> Kunstturnerriege Hegi	28. März 2018 (nur Oberstufe) <b>Volleyball-Turnier *</b> Schulsport Winterthur	24. Juni 2018 <b>Frauenlauf Winterthur</b> W3 Marketing GmbH
19. November 2017 <b>Hagemer Chlauslauf</b> TV Hegi	4. April 2018 <b>fitforkids-Orientierungslauf</b> OLC Winterthur	August 2017 - Juli 2018 <b>Rundweg Winterthur</b> Sportamt Winterthur
2. Dezember 2017 <b>UBS Kids Cup Team</b> LV Winterthur	8. April 2018 <b>Jugendcup Hornussen</b> Hornusser Gesellschaft Winterthur	
10. Dezember 2017 <b>Handball-Schüeli *</b> Yellow Winterthur/Pfadi Winterthur	April 2018 <b>de schnällscht Geisifisch</b> SC Winterthur	

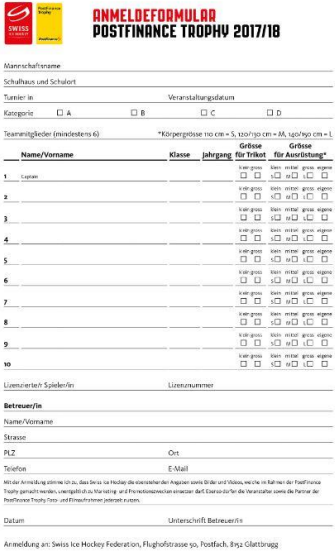
\* Veranstaltung zählt nur für die Klassenwertung

[www.fitforkids.ch](http://www.fitforkids.ch)

Patronat: UBS, ZKS, Stadt Winterthur, WM  
Co-Sponsoren: MIGROS kulturprozent, SONBLU AG  
Medienpartner: Winterthurer Zeitung

## 10.2 Postfinance Trophy

Die Postfinance Trophy ist ein durch den Schweizerischen Eishockeyverband organisiertes Turnier. Ziel ist es, den Nachwuchs an der untersten Basis zu fördern und zu begeistern. Zuerst wird an lokalen Turnieren gespielt und für die siegreichen Teams geht es weiter mit Halbfinal- und Finalturnieren, bei welchen die besten Teams der ganzen Schweiz gegeneinander spielen. (weitere Informationen unter <http://www.sihf.ch/de/kids-youth/postfinance-trophy> ).



**ANMELDEFORMULAR  
POSTFINANCE TROPHY 2017/18**

Mannschaftsname  
Schulhaus und Scholort  
Turnier in:  A  B  C  D  
Veranstaltungsort

Teammitglieder (mindestens 6): \*Körpergröße no cm = S, 120-130 cm = M, 130-140 cm = L


Name/Vorname	Klasse	Jahrgang	Größe für Trikot	Größe für Ausrüstung*
1. Name			<input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> L
2.			<input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> L
3.			<input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> L
4.			<input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> L
5.			<input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> L
6.			<input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> L
7.			<input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> L
8.			<input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> L
9.			<input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> L
10.			<input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> L

Lizenziertes Spieler/in:  Lizenznummer: \_\_\_\_\_

Betreiber/in  
Name/Vorname: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_


Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift Betreiber/in: \_\_\_\_\_


Anmeldung an: Swiss Ice Hockey Federation, Flughafenstrasse 50, Postfach, 8194 Glattbrugg



Wie chunt mer id Nati?

Mit Talent, Wille und einer engagierten Partnerin.  
Mehr erfahren auf [postfinance.ch/hockey](http://postfinance.ch/hockey)





SWISS ICE HOCKEY  
PostFinance Trophy

**POSTFINANCE TROPHY 2017/18**

DEIN VIDEO AUF POSTFINANCE-TROPHY.CH

**SPIELE EISHOCKEY WIE DIE PROFIS:  
MACH MIT AM GRÖSSTEN  
EISHOCKEY-SCHÜLERTURNIER DER SCHWEIZ.**

**Lerne zusammen mit Freunden den dynamischsten Mannschaftssport kennen.**  
Stelle ein Team mit deinen Schulkameraden (Primarschule) zusammen und melde dein Team an. Die Regeln werden am Turnier so vereinfacht, dass der Einstieg ins Eishockey leicht ist und der Spass am Spiel im Vordergrund steht.

**Die Teilnahme ist gratis und das Hockey-Trikot kannst du behalten.**  
Die Ausrüstung wird dir zur Verfügung gestellt (Helm, Händschuhe, Ellbogen- und Schienbeinschoner, Handschutz, Handschuhe und Stöcke). Schlittschuhe müssen selbst organisiert werden.

**Anmelden können sich Teams bis zum 6. Schuljahr.**  
Ab dem Herbst 2017 finden die lokalen Turniere statt. Die Halbfinals und das

große Finale werden überregional von Januar bis Anfang März 2018 gespielt.

**Standorte**  
Bäretswil, Basel, Dählmetz, Fribourg, Grösch, Grottdorf, Hattwil, Kloten, Kreuzlingen, La Chaux-de-Fonds, Laufen, Lyss, Rheintal, Romont, Samedan, Schaffhausen, Schwarzenburg, Scuol, Sion, Tramelan, Udorf, Visp, Vissoie, Vion, Wil, Winterthur, Yverdon

**Swiss Ice Hockey Federation**  
Flughafenstrasse 50  
Postfach  
8194 Glattbrugg  
trophy@sihf.ch  
Tel: +41 44 306 50 50  
Fax: +41 44 306 50 51



**POSTFINANCE TROPHY**

**Teilnehmer** – Primarschüler und schülerinnen (1. – 6. Klasse), Kindergarten, Hockeyschule

**Kategorien** – Mixed Kategorien (Knaben/Mädchen gemischt)

- **Kat. A 5. und 6. Schuljahr**  
1 lizenzierte/r Spieler/in ist erlaubt
- **Kat. B 3. und 4. Schuljahr**  
1 lizenzierte/r Spieler/in ist erlaubt
- **Kat. C 1. und 2. Schuljahr und jünger (offen)**
- **Kat. D 1. und 2. Schuljahr und jünger**, für Klassen und Hockeyschulen ohne lizenzierte Spielerinnen (keine Bambini)

**Team** – Gespielt wird 4:4 (ohne Torhüter). Ein Team besteht aus 6 bis 10 Spielern und Spielerinnen.

**Spielfeld/Dauer** – Gespielt wird in einem Drittel des Eishockeyfeldes auf normale Tore. Ein Spiel dauert 2 x 10 Minuten mit kurzer Pause beim Seitenwechsel.

**Ausrüstung** – Gespielt wird mit «junior-puck» und es besteht Helmtragepflicht (mit Gitter). Helm, Händschuhe, Ellbogen- und Schienbeinschoner, Handschuhe, Hockeyschule, Eishockeystock und Trikot (Geschenk PostFinance) werden zur Verfügung gestellt. Die Schlittschuhe müssen selbst organisiert werden.

**Regeln** – Es wird mit vereinfachten Regeln gespielt. Bodychecks und Slapshots sind nicht erlaubt. Es wird alle 60 Sekunden abgepiffen. Zu diesem Zeitpunkt muss mindestens der/die lizenzierte Spieler/in ausgewechselt werden. Tore können nur mit einem flachen Schuss erzielt werden.

**Datum/Ort** – Die Turniere und die Anmeldefristen sind ersichtlich auf [postfinance-trophy.ch](http://postfinance-trophy.ch)

**Anmeldefristen** – Bis 2 Wochen vor Turnierbeginn.

**Startgeld** – Keines.

**Betreuung** – Jedes Team muss durch eine erwachsene Person (z.B. Lehrer/in, Eltern, mind. 18 Jahre) betreut werden, welche die Verantwortung trägt.

**Versicherung** – Ist Sache der Teilnehmenden.

**Anmeldung** – Per Anmeldeformular an Swiss Ice Hockey Federation, Flughafenstrasse 50, Postfach, 8194 Glattbrugg oder online auf [postfinance-trophy.ch](http://postfinance-trophy.ch)

INFORMIERE DICH BÜB  
**POSTFINANCE-TROPHY.CH**



### **10.3 Hockey goes to school**

Mit einem mobilen Fun-Park gestalten die Projektverantwortlichen von Swiss Ice Hockey zusammen mit den Lehrkräften sowie einem Clubverantwortlichen aus der Region eine Doppellektion Sportunterricht. Das Angebot enthält einen Theorieteil sowie tolle Praxisübungen, welche speziell auf Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahren zugeschnitten sind. Oberstes Ziel ist es, die Begeisterung und Freude fürs Eishockeyspielen bei den Kindern zu wecken und die Vielseitigkeit und Faszination dieser Sportart aufzuzeigen. Die Kinder erhalten so einen ersten Einblick in die Eishockeywelt. Unter Anleitung von Instruktor:innen können sie erste Erfahrungen mit Stock, Puck und Ausrüstungsmaterial sammeln.

Swiss Ice Hockey stellt einen stufengerechten Fun-Park mit vielseitigen und abwechslungsreichen Stationen und dem dazugehörigen Material zur Verfügung. Im Anschluss an den Sportunterricht hat der Club die Möglichkeit sich vorzustellen und Flyer abzugeben. Damit die Kinder auch einmal auf dem Eis Luft schnuppern können, sollte der Club die Schulklasse zu einer Eislektion einladen und diese Lektion selbstständig leiten.

Am 4.12.2017 haben wir je eine Doppellektion mit zwei Schulklassen aus Winterthur durchgeführt. Bereits zwei Wochen später konnten wir zwei neue Kinder aus diesem Anlass bei uns im Verein begrüßen. Beide nehmen zurzeit an Probetrainings im Verein teil.

Wir versuchen nun dieses Projekt weiter auszubauen. Daher haben wir den Hockeybus für den Oktober 2018 eine ganze Woche reserviert. Jetzt gilt es, für diese Woche viele Lehrer zu motivieren, welche bei diesem Projekt mitmachen.

### **10.4 Swiss Hockeyday**

Am Swiss Hockeyday stehen den Vereinen Spieler der National League für Autogrammstunden, Trainingslektionen mit den Kindern oder Fragestunden zur Verfügung. Der EHC Winterthur nutzt diesen Tag als Open Day. Das bedeutet, dass gleichzeitig die Zielbau Arena „Eishalle Winterthur“ ihre Tore öffnet. An diesem Tag können alle Eisfelder kostenlos besucht und benutzt werden und ein reichhaltiges Rahmenprogramm sorgt für viele Highlights. So wird „de schnällscht Winterthurer“ auf Eis gesucht (Teilnahme ist auch möglich, wenn man nicht sehr gut Schlittschuhlaufen kann), weiter kann Freihockey unter Anleitung eines Eishockeytrainers ausprobiert werden, es gibt Autogrammstunden mit den Eishockeycracks und Führungen durch die Eishalle. Ebenfalls findet an diesem Tag der

clubeigene Sponsorenlauf (Skateathon) statt. Aus Sicht der Kinder ist der absolute Höhepunkt jeweils, dass sie zusammen mit den Hockeystars auf dem Eis stehen können.

### **11 Neues Projekt als Unterstützung**

Der Kantonal Zürcher-Eishockeyverband lanciert in dieser Saison das Projekt Züri-Kids Hockey. Ausser einem Verein machen alle Zürcher Hockeyvereine an diesem Projekt mit. Es haben diverse Sponsoren dem Projekt zugestimmt. Die Vereine werden mit Ausrüstungsgegenständen (im Moment sind dies Trikots und Helme) ausgerüstet. Ebenfalls in Planung ist ein Trailer auf Tele Zürich. Dies wäre natürlich eine optimale Werbefläche, welche sich die Clubs sonst sicher nicht leisten könnten.

Wir sind gespannt und freuen uns, wie dieses Projekt weitergeht.

### **12 Zusammenfassung**

Nach der Zusammenstellung aller bekannten Fakten, den Gesprächen mit Vertretern von anderen Vereinen, Trainerkollegen aber auch Eltern sind doch einige Punkte zusammengekommen, welche wir zukünftig verbessern oder neu einführen werden.

Unsere Hockeyschüler sind im Alter von sieben Jahren und jünger. Selten sind es diese kleinen Kinder, die explizit Eishockey spielen möchten. Daher ist ein grosses Augenmerk, nebst dem Spass und der Freude der Kleinen am Eishockey zu wecken, auf die Eltern zu richten. Es muss ein Ziel sein, die bestehenden Vorurteile gegenüber dem Eishockey, wie zum Beispiel teurer Sport, grosser Aufwand, Frühtrainings (06.00 – 07.00 Uhr) abzubauen. Der Aufwand ist wahrlich nicht gering. Dafür können die Kinder einiges erleben, wie wöchentlich mehrmalige Trainings, Spiele, Trainingslager sowie Tages- wie auch Zweitagesturniere im In- und Ausland. Diese sind zum Teil bereits im Mitgliederbeitrag enthalten. Zum Thema Frühtraining kann ich aus eigener Erfahrung sagen, dass diese als Kind nicht belastend sind. Meistens empfinden es eher die Eltern als Aufwand. Frühtrainings sind übrigens freiwillig.

Ich durfte selbst den Sport von klein auf betreiben und konnte sogar zwischenzeitlich in der NLA spielen. Daher kann ich mit gutem Gewissen sagen, dass der Sport Eishockey zwar ein intensiver Sport ist aber zugleich auch eine Lebensschule. Schlagwörter wie Erfolg,

Niederlage, Teamsport, Einzelkampf, Durchhaltewille, Durststrecke, Schmerzen und vor allem Freundschaften haben mein Leben durch diesen Sport positiv geprägt.

Aus diesen Gründen ist es erforderlich, dass wir einen geeigneten Teambetreuer finden müssen, welcher genau diesen Vorurteilen bei den Eltern entgegenwirken bzw. diese abbauen kann. Diese Person sollte in ständigem Kontakt mit den Eltern sein und jederzeit für Fragen und Anliegen zur Verfügung stehen.

Aus der obigen Statistik der effektiven Übertritte ist zudem klar ersichtlich, wie wichtig es für den Verein sein muss, möglichst viele Kinder für die Hockeyschule zu begeistern bzw. zu gewinnen. Wie bereits mehrmals erwähnt, läuft es immer wieder auf dieselbe Formel hinaus; je mehr Kinder die Hockeyschule besuchen umso grösser die Anzahl der möglichen Übertritte. Daher muss die Werbung und Bekanntmachung für unsere Hockeyschule nochmals intensiviert werden.

### **13 Umsetzungen und Massnahmen**

Da die diesjährige Hockeyschule seit Mitte Oktober wieder im vollen Gange ist, haben wir bereits folgende Sofortmassnahmen, welche aus den verschiedenen Erkenntnissen dieser Arbeit gewonnen wurden, eingeführt.

Bei jedem Training wird die aktuelle Adressliste wieder überarbeitet und der Chef Hockeyschule, der interimsmässig als Teambetreuer agiert, versendet laufend E-Mails mit zusätzlichen Möglichkeiten und Informationen (Newsletter).

Am 25.11.2017 fand die erste Elterninformation statt. Wir haben allen Eltern nochmals einen Flyer der Hockeyschule verteilt und sie dazu animiert, noch einen Freund mit ins Training zu bringen.

Gleichzeitig wurde an diesem Elternmorgen bereits informiert, wie es mit dem Eishockey weitergeht. Den Eltern wurden die vier Trainingsmöglichkeiten der nächsten Stufe, den Bambinis, aufgezeigt. Diese finden jeweils am Montag von 16.15-17.15, am Dienstag von 06.00-07.00, am Mittwoch 13.45-15.00 und am Donnerstagabend (spezielles Lauschultraining) statt. Wir haben die Eltern animiert, einmal mit ihrem Sprössling ein „richtiges“ Eishockeytraining zu besuchen. Somit möchten wir eine weitere Chance nutzen, den Kindern unseren Sport Eishockey näher zu bringen.

Neu haben wir intern mit dem Stufenleiter Bambini vereinbart, sporadisch an der Hockeyschule teilzunehmen. Durch diese Teilnahme kann er sich direkt ein Bild davon machen, welche Kinder bereits die schlittschuhläuferischen Fähigkeiten haben um auf der Stufe Bambini trainieren zu können. Zudem haben wir so die Möglichkeit, diese Eltern direkt anzusprechen.

Am 16.12.2017 haben wir mit drei Teams unserer Hockeyschule an der Postfinance Trophy in Winterthur teilgenommen. Es fanden Spiele gegen ein Team aus Ambri, zwei Teams aus Effretikon und gegen unsere eigenen Teams statt. Die Kinder haben an diesem Turnier eine komplette Ausrüstung erhalten und durften am Schluss das Trikot behalten. Das Turnier, welches oben bereits beschrieben wurde, war zusätzlich eine super Werbung. Noch nie haben so viele Kinder an diesem Turnier teilgenommen.

Am Sonntag 21.1.2018 werden wir alle Kinder aus der Hockeyschule und deren Eltern an ein NLB Spiel (Winterthur – Thurgau) einladen. Wir werden die Kinder in der ersten Pause dem breiten Publikum auf dem Eis vorstellen. Die Hockeyschüler werden ein kurzes Spiel auf dem Eis bestreiten. Dadurch erhoffen wir uns, dass noch mehr Zuschauer auf unsere Hockeyschule aufmerksam werden. Nach dem Spiel werden die Kids die Möglichkeit haben, die NLB Spieler in ihrer Garderobe zu besuchen. So können die Kinder hinter die Kulissen schauen, ihre Begeisterung fürs Hockey wird gesteigert, und zusätzlich können Autogramme der Spieler ergattert werden.

Auf Herbst 2018, Start der Hockeyschule 2018/2019, werden folgende zukünftige Massnahmen eingeführt:

Es wird eine Ansprechperson in Form eines Teambetreuers Hockeyschule definiert, welcher für Fragen und Anliegen zuständig ist, sowie Vorurteile wie zu teuer oder zu zeitintensiv relativieren kann. Zudem agiert der Teambetreuer als Bindeglied zwischen den Eltern und dem Verein. Klares Ziel des Teambetreuers ist, dass die Eltern der Hockeyschüler über einen besseren Wissensstand der Hockeyschule und den weiteren Möglichkeiten verfügen.

Den Hockeyschülern 2018/2019 bieten wir im Anschluss an die Hockeyschule im Sommertraining ein wöchentliches polysportives Training an. Somit haben diese die Möglichkeit, sich besser und ohne Schutzausrüstung kennen zu lernen und zudem wird ihre Vereinsverbundenheit gesteigert.

Mit all diesen Sofortmassnahmen und künftigen Neuerungen sind wir überzeugt, dass sich die Zahl unserer Hockeyschüler und damit die Anzahl Übertritte in unseren Verein nachhaltig steigern lässt. Dies würde bedeuten, dass wir auch in Zukunft über genügend Nachwuchsspieler beim EHC Winterthur verfügen werden.

### 14 Literaturverzeichnis

- <http://nachwuchs.ehc-winterthur.ch/teams/hockeyschule>
- <http://www.sihf.ch/de/kids-youth/postfinance-trophy/>
- <https://www.fitforkids.ch/>
- <http://www.kzehv.ch/allgemein/13434/>

### 15 Abkürzungen und Glossar

SIHF	Schweizerischer Eishockeyverband
NLA	höchste Eishockeyliga in der Schweiz heisst neu National League
NLB	zweithöchste Eishockeyliga in der Schweiz, heisst neu Swiss League
Fanionenteam	Erste Mannschaft eines Vereins
Keypoints	Schlüsselpunkte

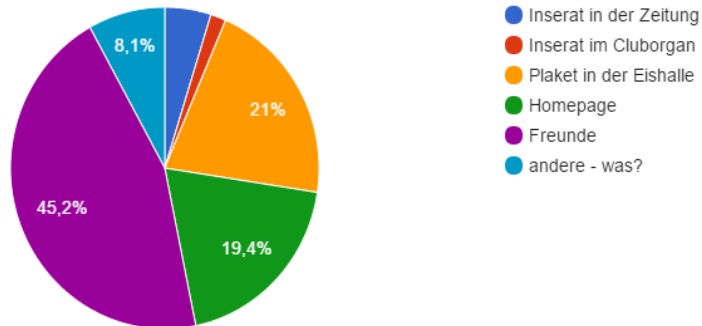
### 16 Danksagung

Besten Dank der ZKS für die Durchführung der einzelnen Kurse. Ein weiterer Dank gilt meinem Experten Arno Ehret. Zudem möchte ich mich bei unserem Stufenleiter Hockeyschule und Nachwuchschef bedanken sowie bei allen Eltern, welche sich an der Internetumfrage beteiligt haben. Ohne diese würde mir die Basis dieser Arbeit fehlen. Ebenfalls ein herzlicher Dank gilt allen anderen, welche mir auf dem Weg dieser Arbeit behilflich waren (SC Langenthal, EV Zug).

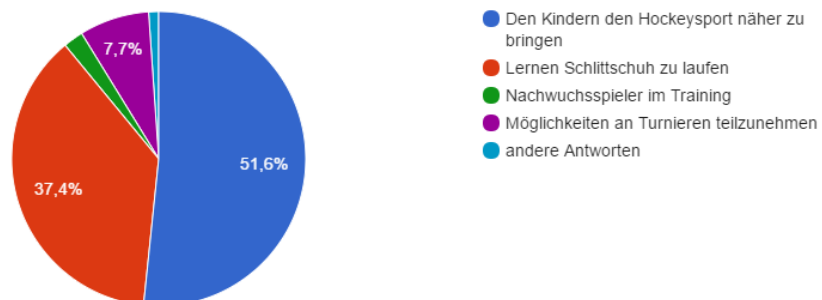


## A Anhänge A I. Internetauswertung

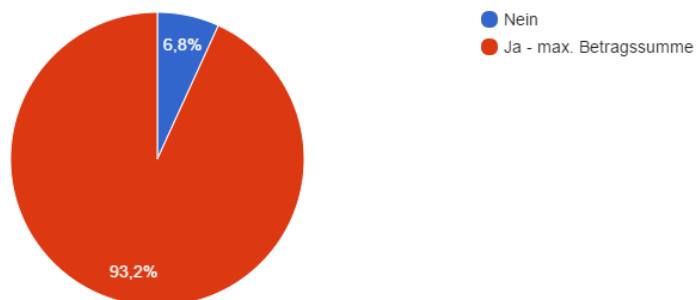
Wie bist du auf die Hockeyschule aufmerksam geworden?



Was erwartest du von der Hockeyschule?



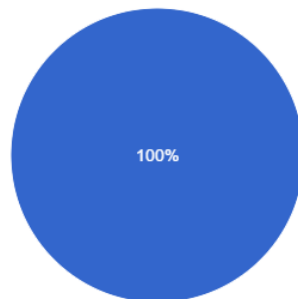
Würdest du auch in die Hockeyschule kommen, wenn es etwas kosten würde?



# Übertritt der Hockeyschüler in den Verein

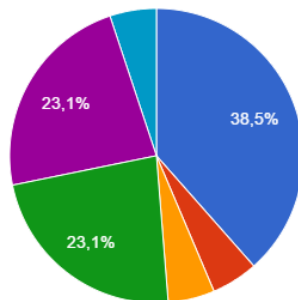
---

Würdest du die Hockeyschule weiterempfehlen?



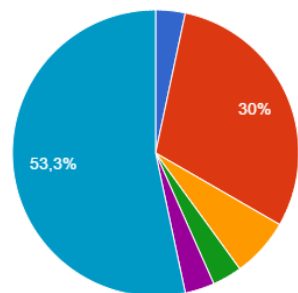
● ja

Warum bist du beim EHC-Winterthur beigetreten?



- Das Hockey hat mir so viel Spass gemacht, dass ich es unbedingt auch weiterhin betreiben möchte
- Auftritt vom Verein hat uns entsprochen
- Weil meine Freunde aus der Hockeyschule ebenfalls den Bambini's beigetreten sind
- Sinnvolle Beschäftigung für unser Kind
- Weil wir Eishockey einen coolen Sport finden
- Anderes

Warum bist du beim EHC-Winterthur nicht beigetreten?

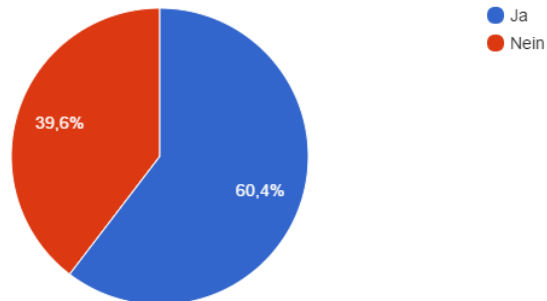


- Das Hockey hat uns keinen Spass gemacht
- Zu viel Aufwand
- Zu teuer
- Weil ich keine "Gspänli" hatte
- Wir haben keine Info "wie weiter" erhalten
- anderer Grund?

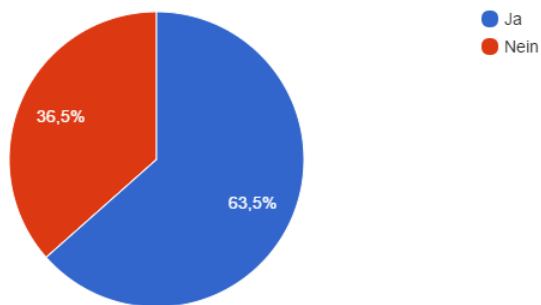
## Übertritt der Hockeyschüler in den Verein

---

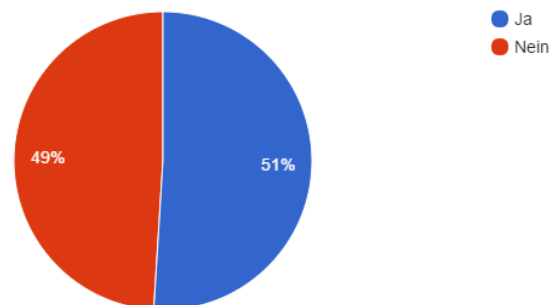
Habt ihr am Elterninfomorgen im November oder Februar teilgenommen?



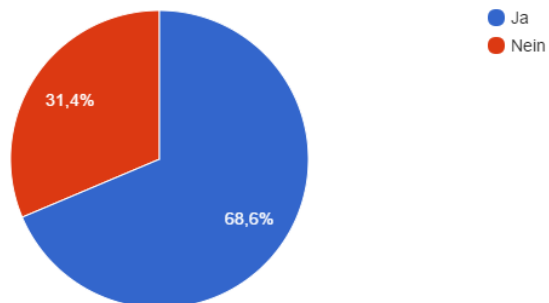
Wisst ihr, dass ihr auch bei den Bambini's eine Schnupperphase absolvieren könnt?



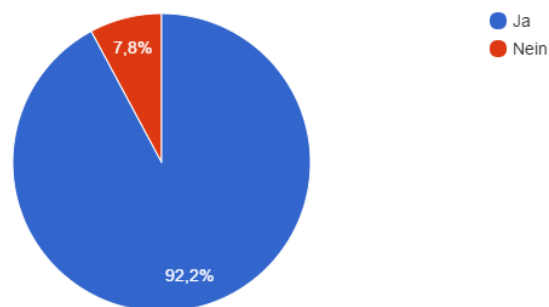
Möchtest du lieber in einer kompletten Ausrüstung die Hockeyschule absolvieren?



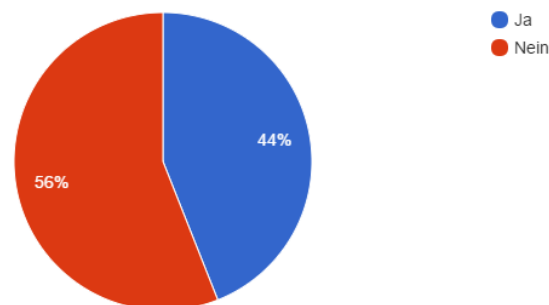
Sind sporadische Turniere gegen andere Hockeyschulen erwünscht?




Findet ihr das Abschlussturnier im März einen "coolen" Event?



Wäre es erwünscht, die Hockeyschule auch im Sommer in polysportiver Form fortzusetzen?



**A II. Saisonplanung Hockeyschule 2017/18**

		Hockeyschule 2017/18
Montag -	16. Oktober -	Intensiv-Hockeyschule
Freitag	20. Oktober	täglich 11:45 - 13:00
Samstag	28. Oktober	Hockeyschule 09:45 bis 10:45 Uhr
Samstag	04. November	Hockeyschule 09:45 bis 10:45 Uhr
<b>Sonntag 05. November Hockeyschule am Open Day und 6. Swiss-Hockey Day</b>		
1330 - 1415		
Samstag	11. November	Hockeyschule 09:45 bis 10:45 Uhr
Samstag	18. November	Hockeyschule 09:45 bis 10:45 Uhr
Samstag	25. November	Hockeyschule 09:45 bis 10:45 Uhr
<b>Eltern-Info im Restaurant</b>		
Samstag	02. Dezember	Hockeyschule 09:45 bis 10:45 Uhr
Samstag	09. Dezember	Hockeyschule 09:45 bis 10:45 Uhr
Samstag	16. Dezember	Hockeyschule 09:45 bis 10:45 Uhr
<b>Samstag 16. Dezember Postfinance Trophy</b>		
nach der Hockeyschule		
Samstag	23. Dezember	Hockeyschule 09:45 bis 10:45 Uhr
<b>Frohe Festtage wünscht euch der EHC Winterthur</b>		
Samstag	6. Januar	Hockeyschule 09:45 bis 10:45 Uhr
Samstag	13. Januar	Hockeyschule 09:45 bis 10:45 Uhr
Samstag	20. Januar	Hockeyschule 09:45 bis 10:45 Uhr
Samstag	27. Januar	Hockeyschule 09:45 bis 10:45 Uhr
Samstag	03. Februar	Hockeyschule 09:45 bis 10:45 Uhr
<b>Sonntag 04. Februar Turnier für Hockeyschulen</b>		
08:00 - 12:00 in Urdorf		
Samstag	10. Februar	Hockeyschule 09:45 bis 10:45 Uhr
Mittwoch	14. Februar	<b>Turnier in Kloten nachmittags</b>
Samstag	17. Februar	Hockeyschule 09:45 bis 10:45 Uhr
Samstag	24. Februar	Hockeyschule 09:45 bis 10:45 Uhr
Samstag	03. März	Hockeyschule 09:45 bis 10:45 Uhr
<b>Eltern-Info im Restaurant</b>		
Samstag	10. März	<b>1015 - 1200 Hockeyschule Schlussturnier</b>